

Gott braucht Samuel

1. Samuel 3

Mit Gott leben

Gott beruft Samuel zum Dienst. Er möchte ihn für seinen guten Plan gebrauchen und mit ihm arbeiten. Auch heute beruft Gott Menschen zum Dienst. Wir dürfen lernen, auf seine Stimme zu hören und ihn zu erkennen.

Leitgedanke: Gott braucht Menschen und ruft sie. Wir können lernen, auf seine Stimme zu hören.

Gut zu wissen

Samuel wächst bei Eli im Tempel auf und beginnt bei ihm seine Ausbildung zum Priester. Eli ist schon alt und fast blind. Samuel ist ihm eine große Hilfe. Er übernimmt während dieser Zeit bei Eli auch den Dienst im heiligen Bereich des Tempels; dazu gehört, dass man in der Nacht dort schläft. An diesem Ort befinden sich die Bundeslade und alle anderen wertvollen Geräte, die Samuel mit Eli zu bewachen hat.

Eli selber hat zwei Söhne, die aber ihren Dienst im Tempel zu ihrem eigenen Vorteil verrichten und eigentlich gottlos sind: Sie bereichern sich als Priester auf unrechte Weise an den Opfergaben der Gläubigen. Eli hat keinen Einfluss auf sie. Gott missfällt ihr Tun. Seine erste Rede an Samuel bezieht sich deshalb auch auf die beiden Söhne Elis.

Gott will Eli durch Samuel die Zukunft zeigen und nutzt den jungen Samuel als Sprachrohr. Wie alt genau Samuel damals ist, wissen wir nicht, sicher aber noch ausgesprochen jung. Er muss erst lernen, Gottes Stimme zu erkennen. Später hört Samuel Gott noch sehr oft. Schon als junger Mann wird er so auf seine spätere Aufgabe und Berufung als Prophet, Priester und Richter des Volkes und als Gottes Sprachrohr für das Volk vorbereitet.

Berufungserfahrungen kommen auch heute noch vor und die Kinder dürfen wissen, dass Gott auf ganz vielfältige Weise sagt: „Ich brauche dich!“

Themenkreis 4: Josua bis Salomo

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	040	Rahab entdeckt Gott	Kundschafter in Jericho	Jos 2
2	041	Josua ist stark und mutig	Der Durchzug durch den Jordan	Jos 1.3.4
3	042	Gott ist stärker als Mauern	Die Eroberung Jerichos	Jos 6
4	043	Gott macht Gideon stark	Gideons Berufung	Ri 6
5	044	Gideon siegt mit Gottes Hilfe	Gideons Sieg über Midian	Ri 7
6	045	Gott tröstet Hanna	Hannas Gebet	1 Sam 1
7	046	Gott braucht Samuel	Samuels Berufung	1 Sam 3
8	047	Saul wird König	Israel will einen König	1 Sam 8-11
9	048	David soll König werden	Ein neuer König für Israel	1 Sam 15-16
10	049	David besiegt einen Riesen	David und Goliat	1 Sam 17
11	050	Jonatan hilft seinem Freund	David und Jonatan	1 Sam 18-20
12	051	Gott beschenkt Salomo	Der weise König Salomo	1 Kön 1.3
13	052	Gott will bei seinem Volk sein	Der Tempel wird gebaut	1 Kön 5-8

Wir kommen an



Anfangsritual (A4): Redestab

Die Kinder lassen einen Redestab reihum gehen. Das Kind, das den Redestab jeweils in der Hand hält, darf erzählen, wie es ihm geht. Anschließend sagt es etwas Nettes zu dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab



Lied

■ Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L hat vorbereitend Stimmen von verschiedenen Personen aufgezeichnet. Diese sollten den Kindern bekannt sein. Empfehlenswert ist es auch, wenn alle Personen den gleichen Satz sagen (z. B. „Ich weiß, dass Gott meinen Namen kennt und mich liebt!“).

Die Sprachaufnahmen werden den Kindern nacheinander vorgespielt. Die Kinder versuchen, die jeweils sprechende Person zu erraten.

🕒 *Wer von euch kann hören und erkennen, wer hier spricht?*

■ Sprachaufnahmen von den Kindern bekannten Personen (Smartphone oder Diktiergerät)

Wir hören



Die Geschichte

🕒 *Als Samuel ein Junge war, musste auch er lernen, eine ganz besondere Stimme zu erkennen.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: Die Geschichte lässt sich gut mithilfe von Bibelpuppen oder Legofiguren in einem aus Lego oder einem Pappkarton gebauten Tempel veranschaulichen.

Tipp: Es ist auch möglich, die Geschichte aus der Sicht einer Fledermaus zu erzählen.

■ Erzählvorlage

■ Evtl. Bibelpuppen „Samuel“ und „Priester“ oder Legofiguren in aus Lego oder Pappkarton gebautem Tempel

■ Evtl. Handpuppe „Fledermaus“

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ Wann werdet ihr gern gerufen, wann nicht so gern?
- ☞ Wie wird Samuel sich gefühlt haben, als er immer wieder gerufen wurde?
- ☞ Was hat Samuel wohl gedacht, als er erkannte, dass Gott ihn rief?



Wissen

- ☞ Gleich werden wir einen Gast begrüßen. Es ist eine Person, die in der Gemeinde eine Aufgabe hat und weiß, dass Gott sie dafür braucht. Wir dürfen der Person Fragen stellen. Lasst uns dazu vorher ein paar Fragen zusammentragen.

L notiert die Fragen der Kinder.

Dann wird die Person hereingebeten und das Interview beginnt (siehe Anhang). L unterstützt auch das spontane Fragen der Kinder.

- Anhang: Anleitung „Interview“



Experiment

- ☞ Weil es in der Geschichte um das Hören geht, nehmen wir jetzt selber Geräusche auf/machen wir uns jetzt selber gegenseitig Geräusche vor.

L und die Kinder experimentieren mit verschiedenen Geräuschen (siehe Anhang).

- Anhang: Experiment „Geräusche aufnehmen, Geräusche erraten“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S4): Redestab

Der Redestab geht wieder reihum. Jedes Kind wünscht dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt, etwas Nettes für die kommende Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab
(siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, danke, dass wir lernen dürfen, auf deine Stimme zu hören.
Danke, dass du Menschen brauchst und rufst.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Gott braucht Samuel

Samuel ist als Junge in den Tempel gebracht worden. Seitdem arbeitet, wohnt und lernt Samuel bei Eli, dem Priester, im Tempel. Eli ist schon alt und freut sich, dass Samuel ihm hilft.

Samuel lernt, was ein Priester wissen muss und was seine Aufgaben sind. Eli ist nicht nur Priester, sondern auch Richter und Anführer des Volkes Israel, und er hat viel zu tun.

Es vergehen einige Jahre und Samuel wird älter. Eines Abends legt sich Eli im Tempel schlafen. Samuel hat sein Bett gleich im Nebenraum. So kann er schnell bei Eli sein, wenn der seine Hilfe braucht. Alles ist dunkel und still. Plötzlich schreckt Samuel hoch: Hat da nicht jemand seinen Namen gerufen? Er ist hellwach.

Samuel springt auf und läuft barfuß in Elis Zimmer. „Hier bin ich, Eli. Was kann ich für dich tun?“ Eli wundert sich: „Samuel, ich habe dich nicht gerufen. Du musst dich verhöhrt haben. Leg dich wieder hin!“ Samuel geht wieder zu seinem Schlafplatz. Als er gerade einschlafen will, hört er wieder, wie jemand seinen Namen ruft: „Samuel!“

Wieder springt er auf. Eli will doch etwas von ihm. Also eilt er noch einmal zu dem alten Priester. „Hier bin ich. Was soll ich für dich tun?“ Aber wieder hört er von Eli: „Nein, Samuel, ich habe dich nicht gerufen. Leg dich wieder hin!“

Samuel kann sich nicht erklären, wer ihn da sonst rufen könnte. Er hört seinen Namen doch laut und deutlich! Als Samuel zum dritten Mal gerufen wird und er zu Eli läuft, merkt Eli, dass es Gott ist, der mit Samuel reden will. Er gibt ihm einen Rat, wie Samuel auf die Stimme von Gott antworten kann: „Samuel, wenn du wieder gerufen wirst, dann komm nicht wieder zu mir. Antworte einfach: ‚Sprich, Herr, ich höre!‘“

Und schon bald wird Samuel tatsächlich wieder gerufen: „Samuel!“ Diesmal springt er nicht auf, und er rennt auch nicht zu Eli. Er antwortet: **„Sprich, Herr, ich höre!“**

Und so ist es: **Gott will mit Samuel reden. Er braucht ihn.**

„Samuel, was ich dir jetzt sage, ist keine gute Nachricht. Du weißt: Elis Söhne sind auch Priester. Aber sie sind böse. Sie dienen nicht mir. Sie machen ihren Priesterdienst nur zu ihrem eigenen Nutzen. Eli weiß das. Aber er tut nichts dagegen. Das gefällt mir gar nicht. Deswegen werde ich eingreifen.“

Samuel bleibt bis zum Morgen liegen. Gott hat mit ihm geredet. Mit ihm, Samuel! Aber er hat auch Angst davor, Eli die Botschaft auszurichten. Nachdem er morgens die Tempeltüren geöffnet hat, erzählt er Eli alles, was Gott gesagt hat. Nach dieser Nacht spricht Gott oft mit Samuel. Samuel erkennt Gottes Stimme. Gott sagt ihm oft Dinge, die Samuel dem Volk Israel ausrichten soll. Alle erkennen, dass Gott Samuel zu einem Propheten, zu seinem Botschafter, bestimmt hat.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Sprich, dein Diener hört.“

1. Samuel 3,10

Gott braucht Menschen und ruft sie. Wir können lernen, auf seine Stimme zu hören.





Wissen

Interview

Eine Person, die eine bestimmte Aufgabe in der Gemeinde wahrnimmt, wird in den Kindergottesdienst geholt. L hat im Vorfeld das Anliegen mit ihr besprochen.

Bevor die Person hereinkommt, werden ein paar Fragen vorbereitet und aufgeschrieben, z. B.

- 🌀 **Was ist deine Aufgabe in der Gemeinde?**
- 🌀 **Warum denkst du, dass Gott dich dafür braucht?**
- 🌀 **Macht dir diese Aufgabe immer Spaß? Wann bzw. wann nicht?**

■ Papier und Stift



Experiment

Geräusche aufnehmen, Geräusche erraten

Geräusche aufnehmen

L sammelt die Ideen der Kinder, welche Geräusche sich gut aufnehmen lassen (z. B. Papier zerreißen, Tür schließen, an die Tür klopfen, Wasser eingießen, mit einem Kugelschreiber klicken, durch einen Trinkhalm pusten, schmatzen, niesen, in einen Apfel beißen, klatschen, husten, schnäuzen, einen Cracker kauen).

Mit einem Aufnahmegerät wird das entsprechende Geräusch eingefangen.

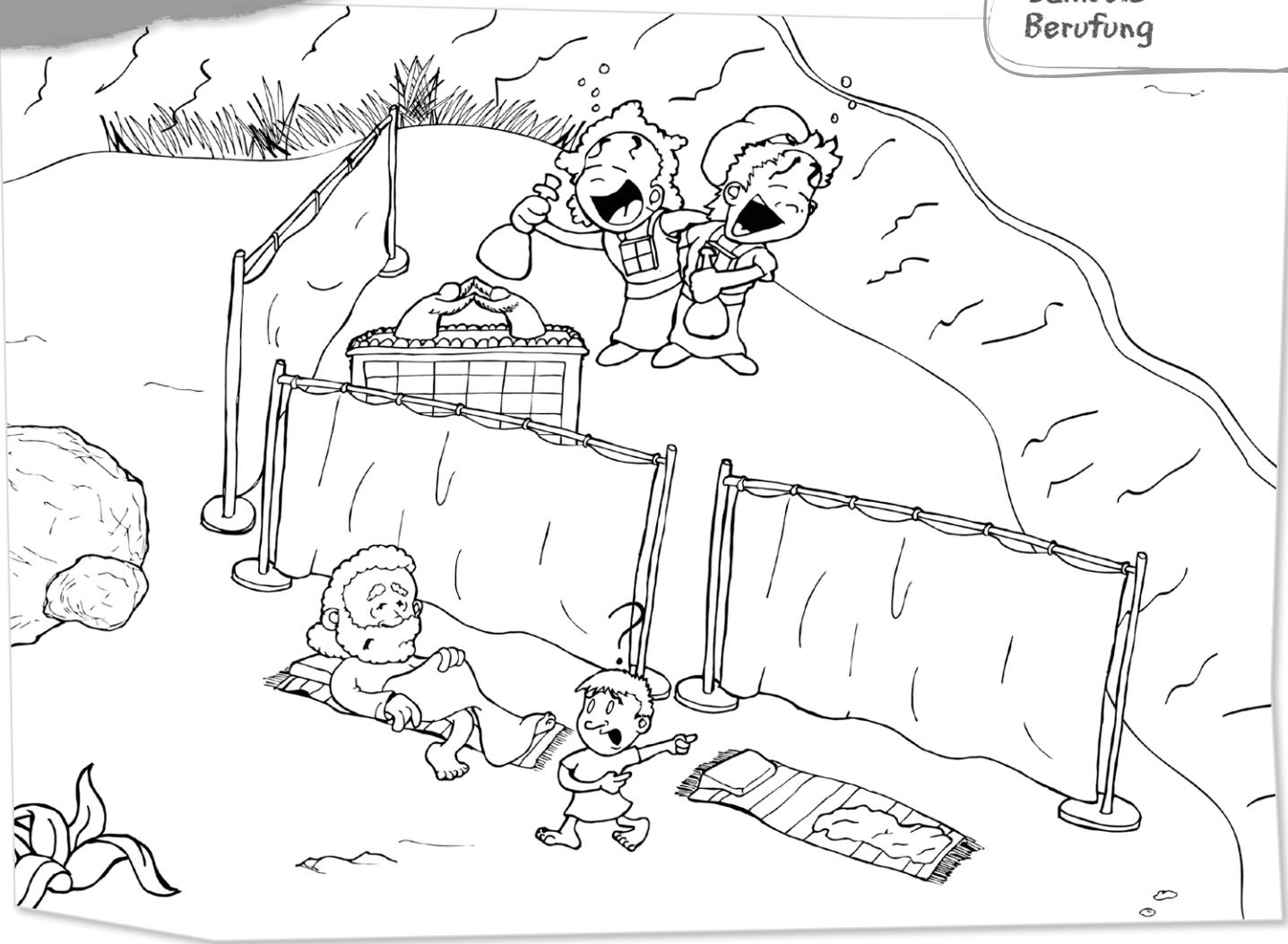
Die Geräusche können später von den Eltern oder älteren Kindern erraten werden.

Geräusche erraten

(falls kein Aufnahmegerät zur Verfügung steht)

Die Kinder schließen die Augen oder drehen sich um und L macht ein Geräusch vor. Wer es zuerst errät, darf als Nächstes ein Geräusch vormachen.

- Aufnahmegerät (Smartphone oder Diktiergerät)
- Evtl. Papier, Wasserkrug, Glas, Apfel, Kugelschreiber, Trinkhalm, Cracker o. Ä.



„Sprich, dein Diener hört.“

1. Samuel 3,10

Gott braucht Menschen und ruft sie. Wir können lernen, auf seine Stimme zu hören.



Gott braucht Samuel

1. Samuel 3

Samuel ist als Junge in den Tempel gebracht worden. Seitdem arbeitet, wohnt und lernt Samuel bei Eli, dem Priester, im Tempel. Eli ist schon alt und freut sich, dass Samuel ihm hilft.

Samuel lernt, was ein Priester wissen muss und was seine Aufgaben sind. Eli ist nicht nur Priester, sondern auch Richter und Anführer des Volkes Israel, und er hat viel zu tun.

Es vergehen einige Jahre und Samuel wird älter. Eines Abends legt sich Eli im Tempel schlafen. Samuel hat sein Bett gleich im Nebenraum. So kann er schnell bei Eli sein, wenn der seine Hilfe braucht. Alles ist dunkel und still. Plötzlich schreckt Samuel hoch: Hat da nicht jemand seinen Namen gerufen? Er ist hellwach.

Samuel springt auf und läuft barfuß in Elis Zimmer. „Hier bin ich, Eli. Was kann ich für dich tun?“ Eli wundert sich: „Samuel, ich habe dich nicht gerufen. Du musst dich verhöhrt haben. Leg dich wieder hin!“ Samuel geht wieder zu seinem Schlafplatz. Als er gerade einschlafen will, hört er wieder, wie jemand seinen Namen ruft: „Samuel!“

Wieder springt er auf. Eli will doch etwas von ihm. Also eilt er noch einmal zu dem alten Priester. „Hier bin ich. Was soll ich für dich tun?“ Aber wieder hört er von Eli: „Nein, Samuel, ich habe dich nicht gerufen. Leg dich wieder hin!“

Samuel kann sich nicht erklären, wer ihn da sonst rufen könnte. Er hört seinen Namen doch laut und deutlich! Als Samuel zum dritten Mal gerufen wird und er zu Eli läuft, merkt Eli, dass es Gott ist, der mit Samuel reden will. Er gibt ihm einen Rat, wie Samuel auf die Stimme von Gott antworten kann:

„Samuel, wenn du wieder gerufen wirst, dann komm nicht wieder zu mir. Antworte einfach: ‚Sprich, Herr, ich höre!‘“

Und schon bald wird Samuel tatsächlich wieder gerufen: „Samuel!“ Diesmal springt er nicht auf, und er rennt auch nicht zu Eli. Er antwortet: **„Sprich, Herr, ich höre!“**

Und so ist es: **Gott will mit Samuel reden. Er braucht ihn.**

„Samuel, was ich dir jetzt sage, ist keine gute Nachricht. Du weißt: Elis Söhne sind auch Priester. Aber sie sind böse. Sie dienen nicht mir. Sie machen ihren Priesterdienst nur zu ihrem eigenen Nutzen. Eli weiß das. Aber er tut nichts dagegen. Das gefällt mir gar nicht. Deswegen werde ich eingreifen.“

Samuel bleibt bis zum Morgen liegen. Gott hat mit ihm geredet. Mit ihm, Samuel! Aber er hat auch Angst davor, Eli die Botschaft auszurichten. Nachdem er morgens die Tempeltüren geöffnet hat, erzählt er Eli alles, was Gott gesagt hat. Nach dieser Nacht spricht Gott oft mit Samuel. Samuel erkennt Gottes Stimme. Gott sagt ihm oft Dinge, die Samuel dem Volk Israel ausrichten soll. Alle erkennen, dass Gott Samuel zu einem Propheten, zu seinem Botschafter, bestimmt hat.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 2, S. 176 („Das eingelöste Versprechen“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass wir lernen dürfen, auf
deine Stimme zu hören. Danke, dass
du Menschen brauchst und rufst.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

